Mein Takt DB BAHN

Auf Achse

Ihr kostenloses Kundenmagazin

© PHB.cz/Fotolia.de

Gut gesattelt quer durchs Land

Tasche gepackt, Sonnencreme aufgetragen und aufs Fahrrad geschwungen! Radeln Sie mit Auf Achse von Halberstadt nach Wittenberg!

Seite 8

4 Jetzt wirds bunt!
Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode

6 Mit Bahn und Bus durch den Sommer
Schülerferienticket

14 Neues Leben im alten Bahnhof Kötzschau
Museum erinnert an Eisenbahngeschichte

Ausgabe 2 | Sommer 2014

Inhalt

3 **Stimmen Sie ab!**
Ihr Lieblingsreiseziel

4 **Jetzt wirds bunt!**
Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode

6 **Mit Bahn und Bus durch den Sommer**
Schülerferienticket

7 **Zerbster Schüler schnuppern Theaterluft**
Klasse auf Tour

8 **Gut gesattelt quer durchs Land**
Mit Bahn & Rad von Halberstadt nach Lutherstadt Wittenberg

12 **Kinderseite**

13 **Im Krokoseum tanzen die Puppen**
Franckesche Stiftungen zu Halle

14 **Neues Leben im alten Bahnhof**
Museum erinnert an Eisenbahngeschichte

15 **Termine**

16 **Service/Rätsel**

Auf ein Wort

Erleben Sie ein buntes Landesfest in Wernigerode!

Unter dem Motto „Bunte Stadt – buntes Land" feiern wir in diesem Jahr den 18. Sachsen-Anhalt-Tag. Der Gastgeber Wernigerode präsentiert sich vom 18. bis 20. Juli als bunte Stadt am Harz und wird zum kulturellen Mittelpunkt unseres Landes. Ich freue mich darauf, diese drei Tage mit Ihnen gemeinsam zu erleben.
Seien Sie gespannt auf ein Wochenende voller Information und Unterhaltung, und freuen Sie sich auf die Partys an allen Bühnen. Die Regionen des Landes stellen sich in den Regionaldörfern vor. Der Höhepunkt wird der große Festumzug am Sonntag sein, der traditionell das Landesfest beschließt.

Das Besondere an diesem Tag ist, dass sich die Menschen aus allen Landesteilen hier treffen und besser kennenlernen können. Erleben Sie mit Ihren Nachbarn die Farbenvielfalt unseres Landes!
Ihr Auto kann an diesen drei Tagen zu Hause bleiben. Genießen Sie ganz entspannt das Fest. Mit dem Zug kommen sie sicher und bequem nach Wernigerode und wieder zurück. Zum Sachsen-Anhalt-Tag werden zusätzliche Züge eingesetzt, auch für die Heimfahrt in der Nacht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim größten Volksfest des Landes!

Ihr Thomas Webel
Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Ticket-Tipps: Von der kurzen Erledigung bis zum Ausflug in die Stadt

Sachsen-Anhalt-Ticket
Als 1er, 2er, 3er, 4er, 5er-Ticket

- gilt einen Tag lang: Mo–Fr ab 9–3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an Feiertagen ganztags in allen Nahverkehrszügen sowie in den Bussen des Landesnetzes in Sachsen-Anhalt; gilt auch im MDV und im marego
- für Fahrten durch Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen in der 2. Klasse (außer in Berg- und Schmalspurbahnen)
- Vorteil für Eltern/Großeltern (max. 2 Erwachsene): Der auf der Fahrkarte eingetragene Erwachsene kann beliebig viele eigene Kinder/Enkelkinder (bis einschließlich 14 Jahre) kostenfrei mitnehmen
- der Preis richtet sich nach der Anzahl der Reisenden
- für Einzelreisende 22 Euro, jeder Mitfahrer zahlt 4 Euro (max. 4 Mitfahrer, am Schalter: 2 Euro mehr)

Hopper-Ticket
für 50 km hin und 50 km zurück

- gilt Mo–Fr ab 9–3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an Feiertagen ganztags
- für Entfernungen bis zu 50 km für eine Einzelfahrt oder Hin- und Rückfahrt am selben Tag in der 2. Klasse
- gilt in allen Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt und Thüringen (nicht in Zügen der Harzer Schmalspurbahnen GmbH)
- kostenfreie Mitnahme von eigenen Kindern/Enkelkindern (bis einschließlich 14 Jahre)
- nicht miteinander und mit anderen Fahrscheinen kombinierbar
- 4,50 Euro für eine Einzelfahrt oder 7,50 Euro für Hin- und Rückfahrt am Automaten (am Schalter: 2 Euro mehr)

Schönes-Wochenende-Ticket
für Samstag und Sonntag

- gilt Sa oder So ganztags in allen Nahverkehrszügen bundesweit in der 2. Klasse sowie in den Bussen des Landesnetzes in Sachsen-Anhalt bis 3 Uhr des Folgetages
- für bis zu fünf Personen
- Vorteil für Eltern/Großeltern (max. 2 Erwachsene): Der auf der Fahrkarte eingetragene Erwachsene kann beliebig viele eigene Kinder/Enkelkinder (bis einschließlich 14 Jahre) kostenfrei mitnehmen
- 44 Euro am Automaten und im Internet (am Schalter: 2 Euro mehr)

Quer-durchs-Land-Ticket
für ganz Deutschland

- gilt Mo–Fr ab 9–3 Uhr des Folgetages für beliebig viele Fahrten
- deutschlandweit in allen Nahverkehrszügen (RB, RE, IRE) und S-Bahnen der DB und anderen teilnehmenden Eisenbahnen in der 2. Klasse
- Vorteil für Eltern/Großeltern (max. 2 Erwachsene): Der auf der Fahrkarte eingetragene Erwachsene kann beliebig viele eigene Kinder/Enkelkinder (bis einschließlich 14 Jahre) kostenfrei mitnehmen
- für Einzelreisende 44 Euro, jede weitere Person, max. 4 Mitfahrer, zahlt jeweils 8 Euro (am Schalter: 2 Euro mehr)

Fahrradmitnahme kostenlos in den Nahverkehrszügen sowie in den Bussen des Landesnetzes in Sachsen-Anhalt, die mit ⟨o⟩ gekennzeichnet sind

(Kapazität begrenzt – Gruppen in den Zügen der DB Regio AG können sich anmelden unter: Telefon: 01806 996633*)

Preisstand: 15. Dezember 2013

* Festnetz: 20 ct/Anruf; Mobilfunk: max. 60 ct/Anruf.

Ihr Lieblingsreiseziel in Sachsen-Anhalt

Stimmen Sie ab!

Wir fragten im Frühjahr nach Ihrem Lieblingsreiseziel in Sachsen-Anhalt. In rund 300 Einsendungen schwärmen Sie von schönen Städten, malerischen Dörfern und Landschaften im Harz, an Elbe, Saale und Unstrut, in Anhalt und der Altmark. Vielen Dank dafür! Nun geht's an die Abstimmung. Wählen Sie Ihre Favoriten!

Wo gefällt es Ihnen am besten? Nancy aus Wefensleben hat sich in Havelberg verliebt. „Da ist der Dom, der Hafen – alles ist klein und überschaubar, eine beruhigende Umgebung." Steffi aus Halle hat ihr Herz ans Saale-Unstrut-Tal verloren. Natur, Weinberge, die beiden Flüsse – einfach eine Landschaft, die zum Wandern einlädt.

Beliebt ist der Harz. Katrin aus Stendal und ihrer Familie gefällt es dort besonders. „Wir nehmen gerne den steilen Aufstieg zum Brocken und machen zwischendurch Picknick. Den ganzen Tag in der Natur unterwegs und dann die Aussicht – einfach schön!" Natürlich gibt es in Sachsen-Anhalt noch viel mehr zu entdecken. Etwa das Gartenreich Dessau-Wörlitz: Auf 142 Quadratkilometern finden sich historische Landschaftsgärten, Schlösser, Plastiken und Flüsse, auf denen Gondeln schaukeln. Klein-Venedig mitten in Sachsen-Anhalt. Seit 2000 gehört das Gartenreich zum Weltkulturerbe.

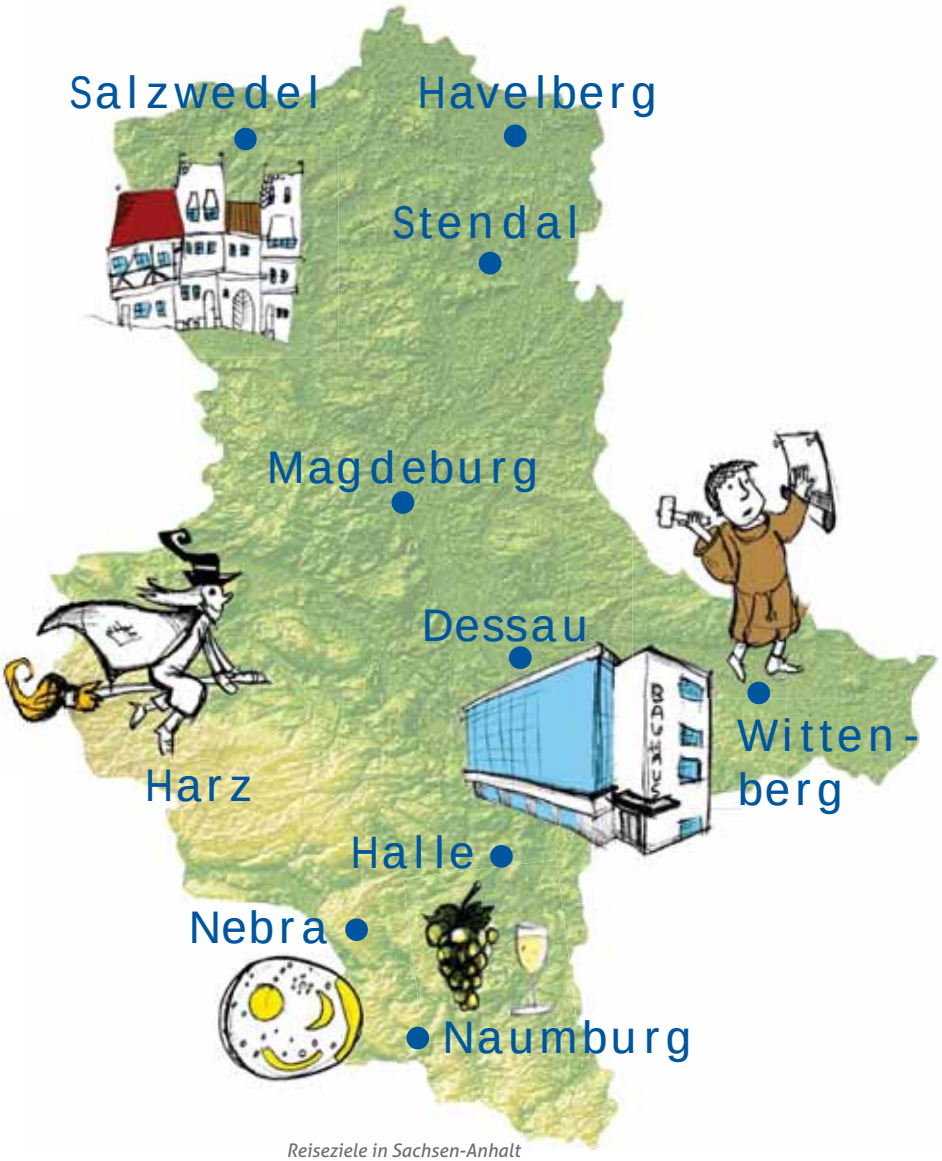
Erich aus Thüngen (bei Würzburg) hat die Lutherstadt Wittenberg zu seinem Favoriten erkoren, „wegen der bleibenden Spuren der Reformation und Luthers".

> **„Havelberg. Da ist der Dom, der Hafen – die Stadt ist klein und überschaubar, eine beruhigende Umgebung."**
>
> Nancy aus Wefensleben

Und auch das kann den Charme einer Stadt ausmachen: „Ich mag Magdeburg, weil dort die besten Menschen der Welt wohnen", schreibt Lars aus Elsdorf bei Köthen. Wenn das keine Liebeserklärung ist!

Wir freuen uns über die vielen Einsendungen. Jetzt sind Sie wieder an der Reihe: Noch bis zum 15. Juli können Sie Ihre Favoriten wählen. Stimmen Sie auf unserer Internetseite www.mein-takt.de unter der Rubrik „Lieblingsreiseziel" für die schönsten Ziele! Unter allen Einsendern verlosen wir Sachsen-Anhalt-Tickets. Die Reiseziele mit den meisten Klicks veröffentlichen wir in unserer Broschüre „Entdecke Sachsen-Anhalt!". Im Herbst liegt sie an den Bahnhöfen aus und hält sicherlich auch für Sie noch ein paar neue Ideen für einen schönen Ausflug in Sachsen-Anhalt bereit.

Infos und Abstimmung unter www.mein-takt.de



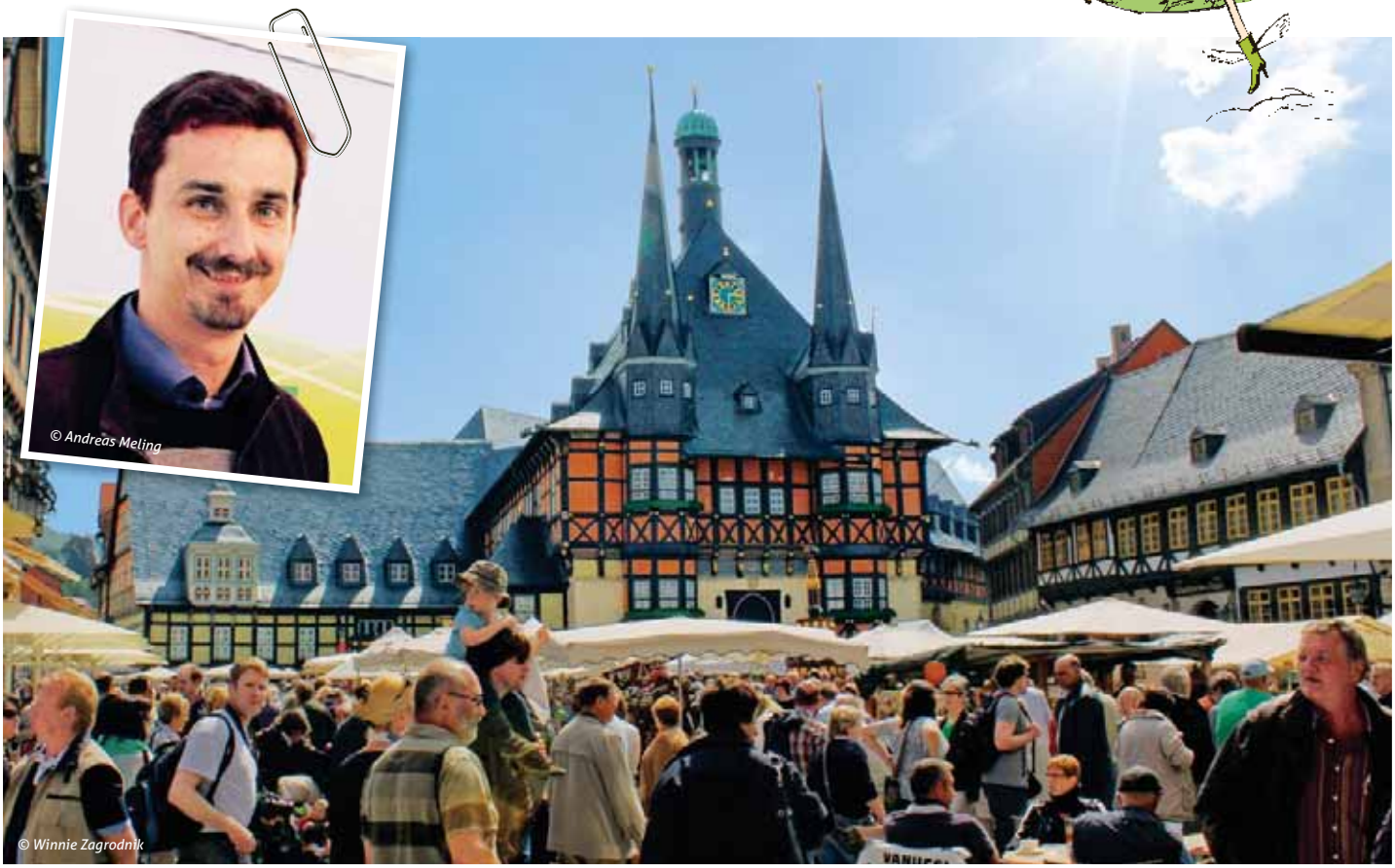
Reiseziele in Sachsen-Anhalt

© Landkarte: Bildagentur Zoonar GmbH/shutterstock.com, Objekte und Figuren: Uwe Breschke

18. Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode

Jetzt wirds bunt!

Wernigerode feiert vom 18. bis 20. Juli den 18. Sachsen-Anhalt-Tag. Das Fest steht unter dem Motto „Bunte Stadt – buntes Land". Auf Achse sprach mit Andreas Meling vom Organisationsteam.



Rathaus Wernigerode – hier wird zum Sachsen-Anhalt-Tag gefeiert

Was ist das Besondere an der diesjährigen Gastgeber-Stadt?
Meling: Eine schönere Kulisse kann es doch kaum geben! Wir feiern inmitten von 1.500 Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten. An der Festmeile liegen der einladende Marktplatz mit dem Rathaus, der Nicolaiplatz, das „kleinste" und das „schiefste" Haus, und über allem thront majestätisch das Schloss. Auch abseits der Festmeile wartet auf die Gäste viel Interessantes und Schönes, etwa der Lustgarten mit Orangerie oder der Miniaturenpark „Kleiner Harz". Wer mag, kann sogar auf den Brocken kraxeln. Unsere charmante Stadt liegt schließlich zu Füßen des Harzes. Natur und Kultur stehen in Wernigerode in einem reizvollen Dialog.

Herr Meling, seit wann bereiten Sie sich auf das größte Volksfest des Landes vor?
Meling: Seit einem Dreivierteljahr sind acht Mitarbeiter des Organisationsteams ausschließlich mit dem Sachsen-Anhalt-Tag beschäftigt.

Wie viele Gäste erwarten Sie?
Meling: Wir rechnen mit rund 250.000 Besuchern. In Wernigerode schlägt das touristische Herz Sachsen-Anhalts. Wir haben einen guten Ruf als bunte Stadt am Harz – auch über Ländergrenzen hinweg. Da könnten es durchaus auch mehr werden.

Woher kommen die am weitesten gereisten Besucher?
Meling: Die kommen aus unserer Partnerstadt Hoi-An in Vietnam. Auch unsere drei anderen Partnerstädte in Italien, Rumänien und Deutschland präsentieren sich zum Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode.

Worauf freuen Sie sich am meisten?
Meling: Natürlich auf die tollen Konzerte, zum Beispiel von Ute Freudenberg, Heinz-Rudolf Kunze und Karat. Spektakulär wird der große Festumzug am Sonntag, 11 Uhr, an der Breiten Straße. Da muss man auf jeden Fall dabei sein. Auch auf die Regionaldörfer freue ich mich sehr. Sie zeigen, wie abwechslungsreich und kreativ unser Land ist.

@ **Infos und Programm unter www.sat2014.de**

Jetzt wirds noch bunter! Auf dem Sachsen-Anhalt-Tag gibts Spannung und Familienspaß, Interessantes und Wissenswertes aus Sachsen-Anhalts Regionen. Wie jedes Jahr rocken Kultstars die Bühnen: Bis in die Nacht wird gefeiert mit Karat, Petra Zieger, Heinz-Rudolf Kunze und Marquess. Übrigens: Die NASA ist wieder mit der Castingbühne dabei und sucht Models für das Schülerferienticket 2015.

Die Partys

Freitag

20.00 Uhr
Radio Brocken on Tour 2014, Liveband Nightfever, Radio Brocken Dance Crew und Moderatorin Verena Strauss
Medienbühne Radio Brocken, Platz an der Angerspitze

Radio Brocken Dance Crew © app_presse

radio-SAW-Sommernachtsparty, mit Kult-DJ Enrico Ostendorf, den Breakdance-Weltmeistern DaRookies
Medienbühne radio SAW, am Ochsenteich

Hautnah und live mit Martin Jones, Stephan Michme und Petra Zieger
MDR-Showbühne, Bahnhofsvorplatz

Petra Zieger und Band © Presse13

21.00 Uhr
89.0 RTL Clubs United, Stevie T. ist auf Housebesuch im Sektor unterwegs
Medienbühne 89.0 RTL, Im Altenröder Felde

Samstag

12.00 Uhr
Radio-Brocken-Familientag, Musik, Unterhaltung und tolle Gewinnspiele für die ganze Familie
Medienbühne Radio Brocken, Platz an der Angerspitze

20.00 Uhr
Radio-Brocken-Kulthitparty mit Kultstar Sydney Youngblood, der ABBA Revival Show und dem Danceact Culture Beat
Medienbühne Radio Brocken, Platz an der Angerspitze

ABBA Revival Show © a4u-pressefoto

radio-SAW-Hit-Arena mit Heinz Rudolf Kunze + Verstärkung
Medienbühne radio SAW, am Ochsenteich

Heinz Rudolf Kunze © Martin Huch

MDR Sachsen-Anhalt-Show mit Marquess, Falco meets Axel Herrig, Cora und die MDR-Partyband Funtastic Five
MDR-Showbühne, Bahnhofsvorplatz

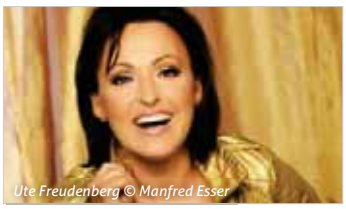
21.00 Uhr
Der 89.0-RTL-Mixery-Klubraum mit Stevie T. und Marc Radix mit den 89.0-RTL-Dancern und Saxophonist Jan Sichting
Medienbühne 89.0 RTL, Im Altenröder Felde

22.30 Uhr
Karat im Konzert
MDR-Showbühne, Bahnhofsvorplatz

Sonntag

11.00 Uhr
radio-SAW-Familiensonntag, Star-Talk mit Puhdys-Frontsänger Dieter „Maschine" Birr
Medienbühne radio SAW, am Ochsenteich

14.00 Uhr
Radio-Brocken-Abschlusskonzert mit der Liveband AnnRed, Ute Freudenberg und weiteren Überraschungen,
Medienbühne Radio Brocken, Platz an der Angerspitze


Ute Freudenberg © Manfred Esser

14.30 Uhr:
MDR-Dankeschön-Party mit den Hot Banditoz, Annemarie Eilfeld und den Liverpool Boys
MDR-Showbühne, Bahnhofsvorplatz

Die Regional-dörfer

Regionaldorf Harz-Harzvorland (Nicolaiplatz): musikalische Reise durch den Harz mit Martina Weber und dem Harzer Jodlermeister Andreas Knopf, Hexenschrei-Programm mit Hexe Dolinda, Ballonmodellieren, der Line-Dance-Gruppe aus Hedersleben und den „Tangenten" aus Ditfurt mit Rock- und Popmusik

Regionaldorf Anhalt – Dessau – Wittenberg (Markt): Köthener Karnevalsverein Kukakö, Dessauer Muldespatzen, Wolfener Ballett-Ensemble, Gemeinschaftschor Coswig, Party mit der Max-Demian-Band

Regionaldorf Elbe – Börde – Heide (Marktstraße): Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche mit Autoren des Landes, Magdeburger Friseurmuseum, historische Bördetrachten des Heimatvereins aus Beyendorf-Sohlen, Magdeburger Gruppe Pan und Kaiser-Otto-Fest-Gesellschaft

Regionaldorf Halle – Saale – Unstrut (Marktstraße): Drehorgelspieler Wolfgang Funke aus Heiligenkreuz, Blue-Life-Rockband aus Naumburg, Tanztheater „ellah" aus Halle, „Theater 304" aus Kretzschau und „Original Heidetaler Musikanten"

Regionaldorf Altmark (an der Liebfrauenkirche, Oberengengasse): historisches Lager, Schwein am Spieß, Salzwedeler Baumkuchen, die Stendaler Stadtmusikanten, Partyzeit mit der Band „Jack Flex" aus Salzwedel, den Arneburger Blasmusikanten und Showgruppen aus der Altmark.

Reisetipp

Anreise nach Wernigerode
Damit Sie bequem anreisen können, bestellt die NASA GmbH im Landesauftrag für das Festwochenende zusätzliche Züge auf den Strecken von und nach Wernigerode:
- mindestens stündlich von Magdeburg Hbf.
- mindestens zweistündlich von Halle (Saale) Hbf. und Aschersleben
- zweistündlich von Goslar
- stündlich von Halberstadt
- zweistündlich von Bernburg über Aschersleben

Tickets
Sachsen-Anhalt-Ticket
Hopper-Ticket
Fr/Sa/So gilt das Niedersachsen-Ticket über die Landesgrenze hinweg für die Zugfahrt bis Wernigerode.

Fahrplaninformationen
bei INSA, der Auskunft für Bahn und Bus, unter 0391 5363180, www.insa.de oder www.bahn.de

Festzeiten – freier Eintritt
18. Juli: 14 bis 1Uhr
19. Juli: 10 bis 1 Uhr
20. Juli: 10 bis 18 Uhr

Schülerferienticket

Günstig durch den Sommer mit Bahn und Bus

Endlich Ferien – Zeit zum Verreisen! Zum Glück fürs Portmonee gibt es das Schülerferienticket: Es gilt die gesamten Sommerferien, vom 19. Juli bis zum 3. September. Schnellentschlossene kommen damit schon am Festsamstag zum Sachsen-Anhalt-Tag (18. bis 20. Juli) nach Wernigerode. Dort gibt's einiges zu erleben – und wer will, kann sich gleich casten lassen fürs Schülerferienticket 2015. Also: Nichts wie hin!

Seit Ende Juni ist das Schülerferienticket landesweit bei den beteiligten Verkehrsunternehmen erhältlich. Dazu gibt es auch dieses Jahr wieder ein Gutscheinheft mit attraktiven Vergünstigungen. Und am Ferientickettag, dem 6. August, sind zahlreiche Aktionen geplant. Stimmungsvoller Auftakt mit Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Webel war im Cable Island am Neustädter See in Magdeburg. Rund 33.000 Schülerinnen und Schüler nutzten das beliebte Ticket im vorigen Jahr.

Alles rund ums Ticket

Für wen: Schülerinnen und Schüler bis einschließlich 22 Jahre dürfen in den gesamten Sommerferien in Nahverkehrszügen (2. Klasse), Bussen und Straßenbahnen fahren.
Wichtig: Ab dem 15. Lebensjahr sollten Schüler ihren Schülerausweis oder eine Zeugniskopie dabeihaben.
Wofür: Das Ticket gilt in Sachsen-Anhalt, im Gebiet des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) und für eine Fahrt nach Berlin (hin und zurück).
Wie viel: Das Schülerferienticket 2014 kostet 24 Euro.
Wo: Das Ticket gibt es bei allen beteiligten Verkehrsunternehmen sowie im DHJ-Service-Center in Magdeburg und in allen Jugendherbergen des Landes.
Extra: Zum Ticket gibt's gratis ein Gutscheinheft mit Rabatten für Freizeit und Gastronomie. Erstmals konnte auch ein Pferdehof als Partner gewonnen werden. Zum Schülerferientickettag am 6. August bieten viele Einrichtungen zusätzliche Aktionen für die Ticketnutzer. ■

Casting-Termine

Im Sommer geht der Modelwettbewerb für das Schülerferienticket 2015 auf Tour. Termine gibt's bestimmt auch in deiner Nähe.

- So, 29. Juni: 11–18 Uhr
  Hussiten-Kirschfest
  Naumburg, Markt
- Sa, 5. Juli: 14–18 Uhr
  Leopoldsfest
  Ratsgasse Dessau-Roßlau
- Sa, 12. Juli: 10–18 Uhr
  Mission Olympic
  Sangerhausen, Marienkirche
- Do, 17. Juli: 9–14 Uhr
  Drachenbootrennen im Heidebad
  Halle-Nietleben
- Fr–So, 18. bis 20. Juli
  (Fr 15–20 Uhr, Sa 10–20 Uhr,
  So 10–17 Uhr):
  Sachsen-Anhalt-Tag in Wernigerode,
  Grubestraße/Breite Straße
- Do, 31. Juli: 14–17 Uhr
  Olymp&Hades
  City Carré Magdeburg
- Sa, 30. August: 14–18 Uhr
  Haldensleber Altstadtfest,
  Marktplatz

© NASA

Im Wassersport- und Beachresort Cable Island in Magdeburg startete Verkehrsminister Thomas Webel gemeinsam mit den Gewinnern des Castings 2013 die Aktion Schülerferienticket.

Klasse auf Tour

Zerbster Schüler schnuppern Theaterluft

Das war ein Klassenausflug der besonderen Art: Einen Blick hinter die Kulissen bot das Anhaltinische Theater Dessau seinen jungen Gästen an einem Freitag im Mai. Kostüme und Requisiten in die Hand nehmen, sogar einmal selbst auf den Bühnenbrettern stehen, das hatten sich die 25 Schüler der 9. Klasse des Francisceum-Gymnasiums aus Zerbst gewünscht und sich für eine Tagestour aus dem Katalog „Klasse auf Tour" der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) und der Deutschen Bahn beworben.

© Viktoria Kühne

Besichtigung der theatereigenen Schneiderei

Ganz leise! „Unser Orchester probt gerade", sagt Imme Heiligendorff vom Anhaltinischen Theater Dessau gleich an der Tür. Der Klang von Streich- und Blasinstrumenten erfüllt den dunklen Flur. Flüsternd folgt die Klasse der Theaterpädagogin. Pünktlich um 8.45 Uhr sind die Gymnasiasten an diesem Morgen mit Anna und Mareen vom Mobilteam der NASA und der DB Regio mit dem Zug in Zerbst Richtung Dessau gestartet. Dort sind es nur wenige Schritte bis zum Theater. Jetzt, gut zwei Stunden später, öffnet sich vor ihnen eine Tür zu einer Bühne.

„Das hier ist doch keine Bühne", murmelt der 15-jährige Lennart enttäuscht. „Doch, ist es", erklärt Imme Heiligendorf: „Aber die sieht der Zuschauer nicht. Das ist eine Seitenbühne, die für Dekorationswechsel gebraucht wird."

Bevor sich der schwere Theatervorhang hebt, so erfahren die Schüler, passiert eine ganze Menge. Da gibt's den Spielplan, den Regisseur, die Schauspieler, Tänzer und Sänger. Ganz wichtig sind die Werkstätten. „Hier sieht man, dass Theater eine tolle Illusion ist", sagt die Pädagogin im Malsaal. Gerade werden Bäume für den „Sommernachtstraum" gebaut, später auf der Bühne werden sie täuschend echt wirken.

In der Schneiderei zeigt Gewandmeisterin Jessica Rohm den Schülern Figurien aus Inszenierungen. Mareen vom Mobilteam steigt in ein Gewand aus dem Stück „Nathan der Weise" und sorgt für Heiterkeit: Es ist ihr viel zu groß.

Um 13.24 Uhr geht's mit der Regionalbahn zurück nach Zerbst. Im Zug diskutieren die Schülerinnen und Schüler noch lange lebhaft über das Gesehene.

Klassentouren nach Maß

Es muss nicht immer im gemieteten Reisebus auf Klassenfahrt gehen: Viele interessante Ziele sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Eine Auswahl von 36 Ausflügen für Schulklassen stellt der Katalog „Klasse auf Tour" ausführlicher vor, gemeinsam herausgegeben von der Deutschen Bahn und der NASA: Die übersichtliche Darstellung der Ziele, Ausflugsthemen und Preise erleichtert die Auswahl. Die Ziele liegen überwiegend in Sachsen-Anhalt, dazu gibt's drei Touren nach Thüringen, Sachsen und Niedersachsen.

@ Zu beziehen ist der **Katalog** über **aufachse@info.de** oder **info@nasa.de**. Eine neue Ausgabe erscheint im Herbst.

Reisetipp

Anreise nach Dessau-Roßlau
stündlich von Halle und Leipzig (jeweils zweistündlich mit Umstieg in Bitterfeld), mindestens stündlich von Magdeburg – Zerbst, Lutherstadt Wittenberg und Aschersleben – Köthen; stündlich (am Wochenende zweistündlich) von Berlin
Bus: 331 halbstündlich von Gräfenhainichen – Oranienbaum (teils als Anrufbus)

vom Bahnhof zum Theater
ca. 100 Meter die Fritz-Hesse-Straße entlang bis zum Friedensplatz

Mit Bahn & Rad von Halberstadt nach Lutherstadt Wittenberg

Gut gesattelt quer durchs Land

Radwandern liegt im Trend. Dabei will längst nicht jeder auf einem Hochleistungssportgerät seinen Körper stählen. Viele setzen lieber auf Genuss. In gemächlichem Tempo lassen sich Land und Leute am schönsten „erfahren". Zum Beispiel auf dem Europaradweg R1: Fernab von Stress und Stau führt er gut 3.000 Kilometer quer durch den Kontinent, von Calais an der französischen Kanalküste bis nach St. Petersburg. Ein überschaubares Teilstück mit interessanten Abzweigen liegt in Sachsen-Anhalt. Das reicht für den Anfang und lässt sich mit Bahn und Bus gut kombinieren – das Fahrrad fährt kostenlos mit.

Als Startpunkt für eine Radtour entlang des Europaradwegs durch Sachsen-Anhalt empfiehlt sich Halberstadt: Das ist per Bahn gut erreichbar, außerdem hat der R1 die größten Steigungen des Harzes bereits hinter sich gelassen. „Von hier aus sind es etwas über 200 Kilometer bis Lutherstadt Wittenberg", sagt der Halberstädter Fahrradtourismus-Experte Horst Küttler und rät: „Für die Strecke sollten Sie drei bis fünf Tage Reisezeit einplanen." Schließlich möchten Fahrradtouristen auch etwas sehen vom Land und seiner über tausendjährigen Geschichte. Kost und Logis bieten über 35 fahrradfreundliche Hotels und Pensionen (www.euroroute-r1.de), Informationen für unterwegs die mehr als 20 Servicestellen. Die umgekehrte Richtung fährt sich übrigens schlechter, nicht nur wegen der Steigungen: Man fährt auch meist gegen den Wind.

Vom Tor zum Harz nach Quedlinburg

Bevor Sie die eigentliche Radtour starten, besuchen Sie das Zentrum von Halberstadt – dem Tor zum Harz. In der 1.200-jährigen Stadt kreuzen sich Jakobsweg, die Deutsche Fachwerkstraße und die Straße der Romanik. Schon von Weitem grüßen der Dom St. Stephanus, die romanische Liebfrauenkirche und die Martinikirche mit ihren Türmen. Der Halberstädter Domschatz mit seinen über 650 Kunstwerken zählt heute zu den bedeutendsten Kirchenschätzen des Mittelalters, etwa 300 Stücke sind in einer Dauerausstellung für Besucher zugänglich. Die Stadt selbst ist ein Spiegelbild alter und jüngster Geschichte und seit 1990 Modellstadt für Stadtsanierung. Beim gemütlichen Bummel können sich Besucher heute davon überzeugen, wie gut das Miteinander von historischer und moderner Architektur gelungen ist.

Richtung Quedlinburg führt die Radtour zunächst durch den Ortsteil Langenstein. Hier lohnt ein Abstecher zu den Höhlenwohnungen. Die Zeugnisse uralter Wohnkultur wurden noch bis ins 20. Jahrhundert genutzt und stehen heute zur Besichtigung offen. Weiter geht es durch das hügelige Harzvorland, überwiegend auf gut befahrbaren Land- und Waldwegen. Weiterhin zu sehen ist der Schlossberg mit Stiftskirche und Schloss, die zu den Wahrzeichen der Welterbestadt zählen. Vor allem aber die Altstadt mit ihren verwinkelten Kopfsteinpflastergassen, den liebevoll sanierten Fachwerkhäusern und kleinen Cafés lädt zum Verweilen ein.

Die nächste Station ist der Ortsteil Gernrode. Bei sommerlichen Temperaturen verspricht hier der Bremer Teich eine willkommene Abkühlung. Gleich nebenan im Lokal mit Biergarten werden hungrige und durstige Radfahrer bestens versorgt. Zum Übernachten stehen Ferienhäuser bereit. Wer mag, schlägt sein Zelt auf dem benachbarten Campingplatz auf.

Stippvisite in der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts

Mit frischen Kräften geht es weiter auf dem R1 in den Salzlandkreis und dann nach Aschersleben. Ihren Namen hat die älteste Stadt Sachsen-Anhalts vom Grafengeschlecht der Askanier, das hier über Jahrhunderte herrschte. In der liebevoll sanierten Altstadt erinnert noch manches Detail an die wechselvolle Geschichte.

Auch die Neuzeit hat vieles zu bieten: Seit 2012 beherbergt der Bestehornpark die Grafikstiftung Neo Rauch. Vom gesamten grafischen Werk des weltberühmten Künstlers ist jeweils ein Exemplar im Riegelbau ausgestellt. Wer Ascherslebens andere Seite kennenlernen will, ist im Kriminalpanoptikum richtig. Im Gebäude, das früher ein echtes Gefängnis war, rasseln heute wieder die Ketten. Wer sich von dem Schrecken erholen muss, kann im Biergarten in der Keplerstraße Pause machen.

Und rauf auf den Sattel, es geht wieder auf den R1 nach Staßfurt, zur Wiege des Kalibergbaus. In Stadt und Land hat die Salzförderung tiefe Spuren hinterlassen. Die Staßfurter haben ein Modellprojekt zum Stadtumbau daraus gemacht, die sanierte Altstadt kann sich sehen lassen. Im Stadtteil Hohenerxleben lässt sich's im Schlosshotel wunderbar übernachten und abends kann man sogar noch ein Theaterstück erleben. Nach einem ausgiebigen Frühstück ist es bis Bernburg nur ein Katzensprung. Hoch über der Saale erhebt sich auf einem Sandsteinfelsen das Schloss. Hier residierten die Fürsten und späteren Herzöge von Anhalt-Bernburg. Auf dem 44 Meter hohen Eulenspiegelturm soll vor mehr als 600 Jahren schon der berühmte Schelm nach Feinden Ausschau – und den Grafen zum Narren gehalten haben. Von hier oben haben Sie einen herrlichen Ausblick über die Stadt und das Saaletal. Bei klarem Wetter können Sie sogar den Brocken sehen. Märchenhaft einkehren lässt sich's im Märchengarten im Paradies Bernburg in der Ilberstädter Straße.

Klein-Venedig und eine Stadt aus Eisen

Von Bernburg bis Dessau-Roßlau sind es 55 Kilometer. Wem das zu weit ist, der kann die Etappe mit der Regionalbahn zurücklegen: Jede Stunde geht ein Zug, die Fahrt dauert rund 45 Minuten. Ein paar Extrastunden sind in der Residenzstadt gut angelegt. Das Bauhaus mit den Meisterhäusern zählt zum Weltkulturerbe, ebenso das weltberühmte Gartenreich Dessau-Wörlitz: Der 142 Quadratkilometer große Landschaftspark ist allein einen Tagesausflug wert. Radfahren ist hier allerdings nicht gestattet. Nach einer Führung durch den Park bietet sich eine Gondelrundfahrt auf dem Wasser an. Zur Einkehr wählen Sie am besten das Restaurant Pächterhaus im Ortsteil Ziebigk in der Kirchstraße. Im schönsten und ältesten Haus Ziebigks kann man hervorragend essen und bei schönem Wetter im Garten unter Weinlauben entspannen.

Landschaftlich schöne Strecken gibt es zwischen Dessau, Vockerode, Oranienbaum sowie Gräfenhainichen und der >>

© Jonas Glaubitz/Fotolia.de

Die Strecke im Überblick

- Halberstadt Bahnhof
  ca. 1,5 km
- Halberstadt Dom
  ca. 9 km
- Langenstein Höhlenwohnungen
  ca. 18 km
- Quedlinburg
  ca. 15 km
- Bremer Teich
- Quedlinburg
  ca. 38 km
- Aschersleben
  ca. 29 km
- Staßfurt
  ca. 6 km
- Hohenerxleben
  ca. 20 km
- Bernburg
  ca. 53 km
- Dessau-Roßlau
  ca. 41 km
- Bergwitz
  ca. 14 km
- Lutherstadt Wittenberg

An der Strecke liegen die Schlösser Quedlinburg, Hohenerxleben und Bernburg sowie das Gartenreich Dessau-Wörlitz und die Schlosskirche in Wittenberg

Eisenstadt Ferropolis. In dem einstigen Braunkohletagebau Ferropolis lassen sich heute nicht nur fünf ausgediente Schaufelrad- und Eimerkettenbagger aus 7.000 Tonnen Eisen bestaunen. Das lebendige Museum bietet zudem in den Sommermonaten zahlreiche Konzerte und Festivals. Wenn Sie noch Zeit und Kraft übrig haben, sollten Sie diesen Umweg unbedingt einplanen.

Kurz vor den Toren der Lutherstadt lädt der Bergwitzsee mit einem familienfreundlichen Camping- und Wassersportpark zum Entspannen ein. Mitten in der Dübener Heide kann man hier segeln, surfen oder baden. Für Übernachtungen gibt es sogar ein paar schwimmende Ferienhäuser.

Festival auf dem Ferropolis-Gelände

Geschichte auf Schritt und Tritt

Endstation Lutherstadt Wittenberg: Seit 1996 gehört die Stadt zum Weltkulturerbe der Unesco. Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther an der Tür der Wittenberger Schlosskirche seine 95 Thesen veröffentlicht haben. So wurde Wittenberg zur Wiege der Reformation. Neben der weltberühmten Kirchentür begegnen Besucher der Geschichte in der Stadt auf Schritt und Tritt. Da ist das Schloss nebst Schlosskirche, um 1500 erbaut, 1760 niedergebrannt und 1892 wieder aufgebaut.

In der Stadtkirche St. Marien predigte bereits der Reformator, die historische Kanzel ist bis heute erhalten. In die Zeit der großen Veränderungen vor 500 Jahren führen auch die Wohnhäuser Martin Luthers, Philipp Melanchthons, Lucas Cranachs d. Ä. und nicht zuletzt das wunderschöne Renaissance-Rathaus, in dem Cranach als Bürgermeister residierte.

Bierliebhaber dürfen eine kulinarische Zeitreise wagen: Direkt am Markt im Restaurant „Tante Emmas Bier- und Kaffeehaus" gibt es neben deftigen und süßen Köstlichkeiten das beliebte Lutherbier. So soll es schon der Reformator getrunken haben. Für die Rückreise mit der Bahn gibt es in Lutherstadt Wittenberg gute Verbindungen in alle Richtungen.

Hier gibt´s noch mehr zu entdecken!

Für Fahrradurlauber ist Sachsen-Anhalt gut erschlossen. Zur Auswahl stehen ihnen gleich mehrere überregionalen Radwege, hinzu kommt eine ganze Handvoll regionaler Routen. Am beliebtesten ist der Elberadweg: Er führt knapp 360 Kilometer quer durch Sachsen-Anhalt mit seinen Auenwäldern und Elbwiesen, durch den Fläming, die Dübener Heide und die Börde.

Der Saale-Radwanderweg punktet vor allem mit naturbelassenen Wegen, zum Beispiel im Burgenlandkreis. Wer den Harzrundweg wählt, sollte mit Steigungen gut zurechtkommen, dafür belohnt die Aussicht. Der Unstrut-Radweg führt Sie mitten durch malerische Weinberge. Freunde der Frühgeschichte treten gerne auf dem Himmelsscheibenweg in die Pedale, er führt auf die Spuren unserer Vorfahren.

Ebenfalls lohnenswert: die Salzstraße, der Elsterradweg, der Havelradweg, der Muldental-Radwanderweg, der Radweg Saale-Harz, der Altmarkrundkurs, der Radweg Berlin – Leipzig, der Aller-Radweg: Es gibt viel zu entdecken! ■

@ Eine Basis für Ihre Tourenplanung bietet die Internetseite **www.radtouren-sachsen-anhalt.de**

Tipps für Ihre Tour mit Bahn und Rad

- Kostenlos ist die Fahrradmitnahme in den Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt und Thüringen und in den Bussen des Bahn-Bus-Landesnetzes.
- Züge mit Fahrradabteilen erkennen Sie am großen Fahrradsymbol.
- Starten Sie Ihre Radtour möglichst nicht im Schüler- und Berufsverkehr! Die Kapazitäten in den Fahrradabteilen sind begrenzt.
- Auch Busse des Bahn-Bus-Landesnetzes nehmen Ihr Fahrrad mit. Achten Sie auf das Siegel „Mein-Takt" an Bahnen und Bussen.
- Weitere Informationen erhalten Sie unter der Radfahrer-Hotline der Bahn: 01806 996633 (20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf). Gruppen ab sechs Personen sollten sich mindestens sieben Tage vor Reiseantritt anmelden (Telefon 01806 996633).
- Im IC ist Anmeldung für Fahrräder Pflicht. Im ICE dürfen generell keine Räder mitgenommen werden.
- Besonders günstig fahren Gruppen und Familien mit dem Sachsen-Anhalt-Ticket: Es kostet für die erste Person 22 Euro (am Schalter 2 Euro mehr), bis zu vier Mitreisende zahlen jeweils 4 Euro. Kostenfreie Mitnahme von eigenen Kindern/Enkelkindern (bis einschließlich 14 Jahre).
  Das Ticket gilt einen Tag lang für Fahrten in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen (außer in Berg- und Schmalspurbahnen), montags bis freitags 9 bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und Feiertagen ganztags.

© borisb17/Fotolia.de (Quedlinburg und Bernburg), steschum/Fotolia.de (Dessau-Wörlitz); Horst Kittler (Hohenerkleben und Wittenberg)

© Wolfgang Schramm

Radtouren richtig planen

Wolfgang Schramm vom ADFC Sachsen-Anhalt empfiehlt:

Zuerst brauchen Sie ein gutes Fahrrad. Aber nicht jedes Rad passt zu jedem! Gute Fahrradhändler vermessen Ihren Körper und stellen Ihr Rad maßgeschneidert auf Sie ein. Der Service ist kostenlos.
Bevor es auf Tour geht, checken Sie Ihr Rad: Prüfen Sie Bereifung, Luftdruck, Vorderrad- und Hinterradbremse. Schauen Sie nach, ob Kette und Lager geölt sind und ob die Beleuchtung funktioniert. Übrigens: Seit vorigem Jahr akzeptiert die Polizei auch Akku-Lampen.
Das muss unbedingt mit: Luftpumpe, Flickzeug und ein Schlauch. Bei einem leichten Schlauchschaden hilft Pannenspray, das hält bis zu drei Wochen. Wichtig ist geeignetes Werkzeug. Das gebräuchlichste Werkzeug ist in kleinen Fahrradtaschen enthalten, die es fertig zu kaufen gibt. Sie lassen sich bequem am Rahmen befestigen.
Nicht vergessen: die Tourenplanung. Planen Sie 50 Kilometer pro Tag mit Pausen ein. Eine gute Alternative zu Karten sind Navigationsgeräte. Praktische Navigations-Apps können Sie sich bei Ihrem Anbieter herunterladen. Die Apps zeigen nicht nur die Route, sondern fahrradfreundliche Unterkünfte, Raststätten und Servicestationen an.
Überflüssig sind hingegen spezielle Fahrradschuhe. Aus denen kommt man schwer raus, weil sie an den Pedalen befestigt sind. Das birgt Unfallgefahr.
Das Wichtigste: Packen Sie genügend Getränke für unterwegs ein – dann kann es losgehen!

Kuschelteddy im Zug vergessen? Was mache ich jetzt?

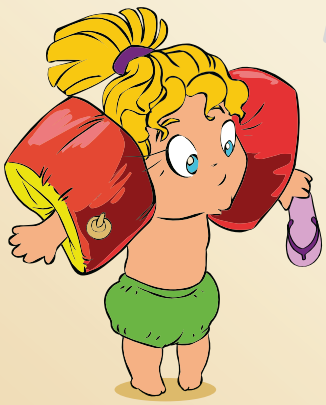
Auweia! Du bist aus dem Zug gestiegen, aber hast deinen Teddy vergessen. Er fährt einfach ohne dich weiter. So ein Schreck.

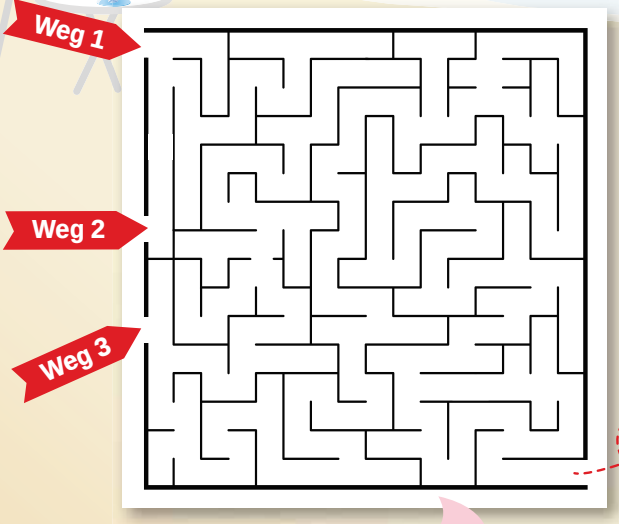
Kommt schon vor, dass man mal was vergisst. Jährlich findet die Deutsche Bahn in Bahnhöfen und Zügen mehr als 250.000 vergessene Dinge. Das sind jeden Tag an die 680 Stück. Aber keine Sorge, die Mitarbeiter der Bahn sammeln alles ein: Regenschirme, Brillen, Telefone. Ein Fahrgast hat sogar schon mal eine Geige vergessen – die war ungefähr eine Million Euro teuer!

Aber du vermisst deinen Teddy und willst ihn gern wiederhaben. Was nun? Am besten, du meldest dich mit deinen Eltern sofort bei der Bahn. Die hat extra eine Seite für Fundsachen im Internet eingerichtet. Und so funktioniert's: Gehe auf www.bahn.de, klicke auf „Services", dann auf „Gepäckservice" und auf „Fundservice". Ihr könnt auch anrufen bei der Fundservice-Hotline unter 0900 199 05 99. Die Bahnmitarbeiter suchen bis zu vier Wochen nach deinem verlorenen Teddy. Mit etwas Glück kommt er bald zu dir zurück.

Glückwunsch!

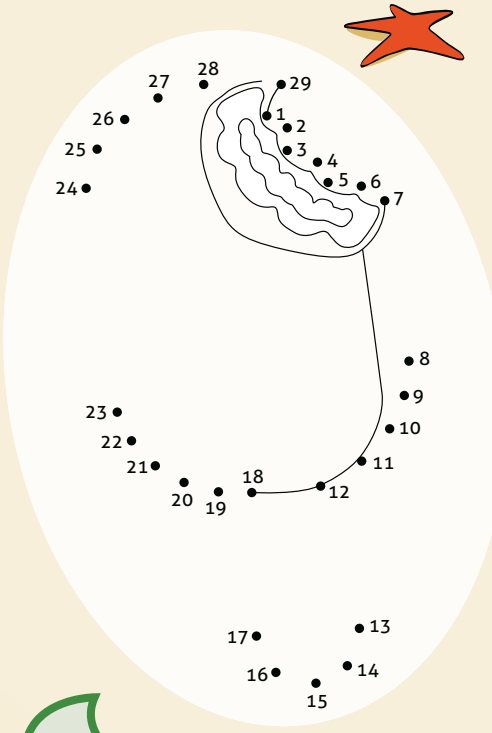
Die Gewinner des Kinderrätsels der „Auf Achse"-Ausgabe Frühjahr 2014 sind **Clara** aus Wittenberg, **Anna-Maria** aus Magdeburg und das **Schülerfreizeitzentrum** aus Sangerhausen.





Suchaktion!

Linda hat einen Schuh verloren. Einer der drei Wege durch das Labyrinth führt zu ihrem Schuh. Welcher Weg ist es?



Farbwahl!

Oje, Tims Strandspielzeug hat keine Farbe abbekommen. Male es aus!

GEWINNSPIEL

Verbinde die Zahlen miteinander und schau, was für ein Bild daraus entsteht. Für die richtige Antwort kannst Du einen von **drei Vaude-Kinderrucksäcken Minnie in Grün gewinnen**.

Schreib uns eine Postkarte mit Deiner Lösung und schicke sie an:

Redaktion „Auf Achse" Kinderrätsel
NASA GmbH
Am Alten Theater 4 und 6, 39104 Magdeburg

Einsendeschluss: 10. August 2014

Ferienangebote in den Franckeschen Stiftungen zu Halle

Im Krokoseum tanzen die Puppen

In den Franckeschen Stiftungen zu Halle ist in den Sommerferien immer was los! Gemeinsam mit Eltern, Großeltern oder während der Ferienspiele mit Freunden gehen Kinder auf Entdeckungsreise in die Geschichte und finden erstaunliche Dinge. In diesem Jahr dreht sich im Kinderkreativzentrum Krokoseum alles um Puppen.

„Für die einen sind es Puppen – für die anderen echte Freunde, Charaktere oder einfach Erinnerungsstücke", sagt Andrea Klapperstück, Koordinatorin für Themenjahre bei den Franckeschen Stiftungen: „Im diesjährigen Kinderkunstsommer-Ferienprogramm vom 22. Juli bis zum 3. September geht es um Puppen und ihre Geschichte." Unter fachkundiger Anleitung setzen sich die Kinder in den Werkstätten des Krokoseums mit dem Thema handwerklich, spielerisch, künstlerisch und kulturgeschichtlich auseinander. Gleichzeitig läuft noch bis zum 31. August eine Puppenausstellung zum 60-jährigen Bestehen des Puppentheaters Halle: Sie zeigt Puppenhäuser und prominente Puppen aus Filmen und Büchern, wie etwa Pinocchio, Pittiplatsch und Chucky, die Mörderpuppe.

Auf dem 13 Hektar großen Stiftungsgelände gibt es aber noch viel mehr zu entdecken. „Wir unternehmen gemeinsame Rundgänge mit den Kindern, zum Beispiel in unsere historische Schulstadt", erklärt Andrea Klapperstück. Heute beherbergt das Areal drei Kindergärten, vier Schulen, Universitäts- und Forschungseinrichtungen, traditionsreiche Gewerbebetriebe und eben das Kinderkreativzentrum Krokoseum. Die Kunst- und Naturalienkammer, auch Wunderkammer genannt, bietet mehr als 3.000 kuriose, exotische und wissenschaftliche Objekte, darunter ein ausgestopftes Krokodil, ein drahtgeflochtenes Weltsystem aus dem frühen 18. Jahrhundert, Ölgemälde, Steine, feuerfeste Perücken und doppelte Kokosnüsse.

An vielen Stellen können die jungen Gäste selbst tätig werden: „zu Tisch bei Francke" in der Kinderküche mit selbst zubereiteten Mahlzeiten oder auf den Spuren der Wunder der Welt, die sie gemeinsam nachbauen. Manchmal gehen die Schüler mit Lupe, Fernglas und Maßband auf Entdeckungsreise, vermessen das längste Fachwerkhaus Europas und erwerben ein „Stiftungsbau-Diplom".

In den Sommerferien sind die Angebote vormittags für Schüler in den Ferienspielen bestimmt, nachmittags stehen sie Familien offen. ■

@ Nähere Informationen auf **www.francke-halle.de**

Reisetipp

Anreise nach Halle
Nach Halle haben Sie gute Verbindungen mit Nah- und Fernverkehrszügen aus allen Richtungen.

vom Bahnhof zu den Stiftungen
vom Hauptbahnhof den Hinweisschildern „Innenstadt" in die Fußgängerzone folgen, an der Ampel am Leipziger Turm halb links in den Waisenhausring, von dort zum Franckeplatz bis zum Haupteingang der Stiftungen, ca. 15 Gehminuten

mittenrein reisen-Bonus für Bahnfahrer
2 Euro Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis (4 statt 6 Euro), der mittenrein-Bonuscoupon gilt für bis zu sechs Personen mit einer tagesaktuellen Bahnkarte, Coupons unter www.bahn.de/mittenrein. Weitere Tipps und Rabatte in der kostenlosen Bonusbroschüre, bestellbar über: **www.bahn.de/mittenrein**

© Werner Ziegler

Die Puppenausstellung zur Museumsnacht

© Falk Wenzel

Saniertes Bahnhofsgebäude Kötzschau übergeben

Neues Leben im alten Bahnhof

Nach dreijährigem Umbau wurde im April das sanierte Bahnhofsgebäude in Kötzschau eingeweiht. Dem seit 1996 leer stehenden Gebäude drohte der Verfall, über das Landesprogramm Revita, mit dem das Land die Reaktivierung alter Bahnhofsgebäude fördert, kamen dann doch die benötigten 970.000 Euro zusammen. Jetzt gibt es hier ein Eisenbahnmuseum.

Damit hat der Bahnhof Kötzschau wieder eine Zukunft. „Gemeinsam mit unseren Partnern – der Stadt Leuna und den Eisenbahnfreunden Kötzschau – ist es gelungen, dem Bahnhof neues Leben einzuhauchen", sagte Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Webel bei der Eröffnung. Das Land förderte das Vorhaben mit rund 669.000 Euro.

Für das Geld erhielt das historische Gebäude von 1855 ein neues Dach; Fenster, Türen und Fassade wurden saniert. Die Reisenden finden jetzt einen modernen Wartesaal und Toiletten vor. Bis 2016 sollen die Bahnsteige für 350.000 Euro saniert werden. Die Wartezeit können sich Reisende mit einem Besuch im Eisenbahnmuseum Kötzschau verkürzen, das im Erdgeschoss des Empfangsgebäudes eingerichtet wurde: Es entführt auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Eisenbahnstrecke Leipzig–Großkorbetha. Zu sehen sind neben Schautafeln und alten Fotos ein rund 80 Jahre altes Dienstzimmer, eine Gepäckaufbewahrung mit Gepäckwaage, Sackkarre, Koffern und Taschen, Gleisbaugeräte und historische Uniformen.

Die meisten Stücke hat David Falk zusammengetragen, der Vorsitzende des Vereins der Eisenbahnfreunde Kötzschau. Über Jahre hat er damit den Grundstock für die heutige Ausstellung gelegt. Ohne das Engagement der insgesamt 26 Vereinsmitglieder würde es das Museum im sanierten Bahnhof nicht geben.

Das Herzstück der kleinen Ausstellung indes finden Besucher in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte: „Hier ist das Lehrstellwerk aufgebaut", erklärt David Falk. „Das ist etwas ganz Besonderes. Die ältesten Teile stammen von 1898. Ein Jahrhundert später haben wir es vor der Verschrottung gerettet. Und jetzt steht es hier." Übrigens: Bis heute dient dieses Stellwerk den Azubis der Bahn als Anschauungs- und Übungsanlage. ■

Alle Bilder © David Falk

Reisetipp

Anreise nach Kötzschau
stündlich (am Wochenende zweistündlich) aus Richtung Weißenfels und Leipzig sowie Halle (mit Umstieg in Großkorbetha)

Das Museum hat an zwei Sonntagen im Monat jeweils von 14–18 Uhr geöffnet (Ausnahme: auch samstags zum Stadtfest Leuna vom 20.–21. September). Die genauen Termine finden Sie auf **www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com**

Verkehrsminister Thomas Webel übergibt den neuen, alten Bahnhof Kötzschau.

Stadt Leuna/Paula Ballaschk

Was ist los in Sachsen-Anhalt?

So klingt der Sommer

Feuerwerk, Farben, Bühnenzauber und viel Musik machen den Sommer in Sachsen-Anhalt bunt und heiß. Volks- und Familienfeste erwarten Sie überall im Land. Suchen Sie sich das Spannendste aus, und fahren Sie entspannt mit der Bahn zu Ihrem Lieblingsfest!

© Thomas Ziegler

Laternenfest

Halle · Fr, 29.8. bis So, 31.8.2014
Fr, 16–0 Uhr, Sa, 10–0 Uhr, So, 10–18 Uhr

Peißnitz, Brücke zum Riveufer
Veranstalterservice
Christian-Wolff-Straße 2 · 06108 Halle (Saale) ·
Tel. 0345 221-3004 · www.halle.de

Traditionell am letzten Augustwochenende feiert die Saalestadt eines der schönsten Volks- und Heimatfeste Mitteldeutschlands mit Konzerten auf den Bühnen am Fuße der Burg Giebichenstein und einem nächtlichen Bootskorso.

ANREISE · Nach Halle haben Sie gute Verbindungen mit Nah- und Fernverkehrszügen aus allen Richtungen.
Vom Hauptbahnhof: Straßenbahnlinie 7 bis Burg Giebichenstein, ca. 20 Fahrminuten

© Mattias Haltenhof

Pyrogames

Magdeburg · Sa, 09.08.2014 · 19 Uhr

Stadtpark Rotehorn
Heinrich-Heine-Platz · 39114 Magdeburg
Telefon 0391 60772390 · www.pyrogames.de

Tanzende Laserstrahlen und glänzende Lichter im Takt der Musik: Livebands und eine Licht- und Lasershow verzaubern das Publikum. Vier Feuerwerksexperten treten gegeneinander an.

ANREISE · Nach Magdeburg haben Sie gute Verbindungen mit Nah- und Fernverkehrszügen sowie mit Buslinien im Landesnetz aus allen Richtungen.
Vom Hauptbahnhof: mit Straßenbahnlinie 6 vom Hauptbahnhof / City Carré bis Zollhaus, dann 800 m zu Fuß bis Stadtpark, ca. 10 Gehminuten

BallonMagie

Magdeburg · Do, 14.8. bis
Sa, 16.08.2014 · 6–19 Uhr

© MVGM.de/
Werner Klapper

Elbauenpark Magdeburg – Großer Anger
Tessenowstraße 5a
39114 Magdeburg
Tel.: 0391 5934-118
www.mvgm.de

Dutzende Heißluftballons in vielen kuriosen Formen und leuchtenden Farben starten morgens und abends im Elbauenpark und schweben über Magdeburg. Bei den Abendstarts gibt's Musik und Interessantes aus der Welt der Ballonfahrerei zu erfahren.

ANREISE · **Bahn:** Nach Magdeburg haben Sie gute Verbindungen mit Nah- und Fernverkehrszügen aus allen Richtungen. · **Bus:** 720 mindestens zweistündlich aus Richtung Loburg bis Jerichower Platz
Vom Hauptbahnhof: vom Bahnhofsvorplatz links zur Straßenbahnhaltestelle City Carré/Hbf, hier Straßenbahnlinie 6 in Richtung Herrenkrug bzw. von der Bahnstation Magdeburg-Herrenkrug mit der Straßenbahnlinie 6 in Richtung Diesdorf bis Messegelände/Elbauenpark

Wishful Singing

Salzwedel
Mo, 14.07.2014 · 19.30 Uhr

© Patrick Post

Konzerthalle Mönchskirche
An der Mönchskirche
29410 Salzwedel
Tel. 03901 422438
www.kultour-saw.de

Reine Frauenensembles sind in der A-cappella-Landschaft immer noch eine Ausnahme. Die fünf jungen Holländerinnen von Wishful Singing feiern Erfolge mit ihrer Mischung aus schönen Stimmen, einer Portion Humor und schauspielerischem Talent. Renaissance-Madrigal bis Popklassiker überzeugen Jung und Alt.

ANREISE · **Bahn:** zweistündlich von Magdeburg–Stendal und Uelzen, von Stendal verkehren weitere Züge · **Bus:** 100 mindestens zweistündlich von Haldensleben–Gardelegen, 200 zweistündlich von Wittenberge–Seehausen, 300 zweistündlich von Oebisfelde–Klötze · **Vom Bahnhof:** nach rechts 200 m in die Bahnhofstraße entlang, dann nach links in die Goethestraße, nach 500 m Ankunft nach rechts in die Neuperverstraße, nach 200 m links in die Straße „Schrangen", Ankunft an der Mönchskirche, ca. 18 Gehminuten

© Maarten Cobijn

In Extremo

Merseburg · Fr, 18.07.2014 · 20 Uhr

Schlosshof / Merseburger Dom · Domplatz 7 · 06217 Merseburg
Tel. 0341 48400-20 · www.mawi-concert.de

... bietet Mittelalterrock. Mit ihrer neuen Platte „Kunstraub" geht es auf der „Burgentour 2014" zu den schönsten Kulissen und Open Airs – so auch auf den Schlosshof nach Merseburg.

ANREISE · **Bahn:** mindestens stündlich von Halle und Naumburg, stündlich von Querfurt–Mücheln, mindestens zweistündlich von Schafstädt (am Wochenende zweistündlich) · **Vom Bahnhof:** vom Bahnhofsplatz die Bahnhofstraße 300 m bis in die Schulstraße, Ankunft am Merseburger Dom / Schlosshof, ca. 10 Gehminuten

Altstadtfest 2014

Haldensleben
Fr, 29.08.2014, 17–1 Uhr
Sa, 30.08.2014, 12–1 Uhr
So, 31.08.2014, 12–1 Uhr

© Stadt Haldensleben

Haldensleben Innenstadt
Telefon: 03904 479331
www.haldensleben.de

Die romantische Meile im Grüngürtel der Stadtmauer von Haldensleben bietet drei Tage lang Kleinkunst, einen Trödelmarkt und Spielideen für Kinder. Auf fünf Bühnen gibt es prominente Musikshows und Partys.

ANREISE · **Bahn:** mindestens stündlich von Magdeburg, mindestens zweistündlich von Wolfsburg–Oebisfelde · **Bus:** 100 zweistündlich von Salzwedel–Gardelegen, 600 stündlich (am Wochenende dreistündlich) von Oschersleben, 601 stündlich (am Wochenende zweistündlich) von Wolmirstedt · **Vom Hauptbahnhof:** von der Bahnhofstraße direkt in die Innenstadt, ca. 10 Gehminuten

Nächste Ausgabe: Herbst 2014

Die Gewinner

des Kreuzworträtsels der „Auf Achse"-Ausgabe Frühjahr 2014 sind Nancy Skowronek aus Wefensleben und Familie von Wolff aus Dessau.
Wir gratulieren ganz herzlich!

Das Lösungswort lautete: Regionalbahn

Service

Die Auskunft für Bahn und Bus
Telefon: 0391 53 63 180
www.insa.de

Service-Nummer der Bahn und Kundendialog
Telefon: 0180 6 99 66 33*
E-Mail: kundendialog.suedost@bahn.de
www.bahn.de

Gebührenfreie Fahrplanauskunft der Bahn
Telefon: 0800 15 07 0 90
* Festnetz: 20 ct / Anruf; Mobilfunk: max. 60 ct / Anruf.

Herausgeber

DB Regio AG, Regio Südost
Verkehrsbetrieb Mitteldeutschland
Volkmannstraße 38, 06112 Halle (Saale)
www.bahn.de
regio.sachsen-anhalt@bahn.de

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
Am Alten Theater 4 u. 6, 39104 Magdeburg
www.nasa.de
info@nasa.de

Redaktion
Wolfgang Ball (NASA GmbH)
Simone Nitzschke (DB Regio AG)

Gestaltung, Recherche
Ketchum Pleon GmbH
Goetheallee 23, 01309 Dresden
www.ketchumpleon.com

Auflage: 44.000
Stand: Juni 2014

Adressen, Termine, Preise sowie die Berichte in dieser Ausgabe wurden sorgfältig recherchiert. Der Herausgeber übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Insbesondere Veranstaltungen können verlegt werden oder ausfallen. Unrichtige oder nicht aktuelle Informationen begründen kein Recht auf weiter gehende Ansprüche gegenüber dem Herausgeber. Änderungen vorbehalten! Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

www.mein-takt.de
Das Bahn-Bus-Landesnetz in Sachsen-Anhalt
Mein Takt
Das Landesnetz enthält alle Zugverbindungen im Nahverkehr sowie ausgewählte Busverkehre. Bahn und Bus fahren von früh bis spät im Takt, auch am Wochenende, an Feiertagen, in den Ferien. Mehr zu Vorzügen und übergreifenden Tarifen: **www.mein-takt.de**

„Auf Achse"-Leser können Freikarten gewinnen

Magdeburg feiert Verdi und Orff

Nachthimmel über Magdeburgs Domplatz, ein lauer Sommerabend und im Hintergrund die Silhouette des stolzen Domes: Das ist die Kulisse für das Open-Air-Konzert am Samstag, dem 16. August, auf dem Magdeburger Domplatz. Hier trifft der Italiener Giuseppe Verdi auf Carl Orffs „Carmina Burana".

Die schönsten Arien Verdis eröffnen das musikalische Fest, das nicht nur klanglich, sondern auch optisch ein Feuerwerk ist. Die mächtigen Chöre und tragischen Lieder werden von einem Spektakel aus Licht und Farben begleitet. Laserstrahlen und Lichtblitze fügen sich in den Takt der Musik und erhellen den Nachthimmel. Die spektakulären Laser- und Pyrochoreografien des Berliner Multimedia-Künstlers Jürgen Matkowitz sind exakt auf die Musik zugeschnitten – eine Komposition aus Licht.

Der zweite Teil des Open-Air-Konzerts gehört dem Münchner Komponisten Carl Orff. Es erklingt seine szenische Kantate „Carmina Burana", das wohl populärste Chorwerk des 20. Jahrhunderts, gesungen vom Chor der Staatsoper Prag. Die mittelalterlichen Texte des von Carl Orff 1937 opulent vertonten Liederreigens erzählen von Glück und Wohlstand, der Endlichkeit des Lebens, Liebe und Genuss – Geschichten, die uns heute immer noch bewegen.

www.opern-festspiele.de

Anreise nach Magdeburg
Nach Magdeburg haben Sie gute Verbindungen mit Nah- und Fernverkehrszügen sowie mit Buslinien im Landesnetz aus allen Richtungen.

vom Bahnhof zum Domplatz
vom Haupteingang nach rechts Richtung Bahnhofstraße, von der Bahnhofstraße links in die Hasselbachstraße, weiter geradeaus in die Leiterstraße, den Breiten Weg überqueren, rechts in die Kreuzgangstraße bis zum Domplatz, ca. 15 Gehminuten

Darstellerin aus Carmina Burana von Carl Orff © Andreas Lander

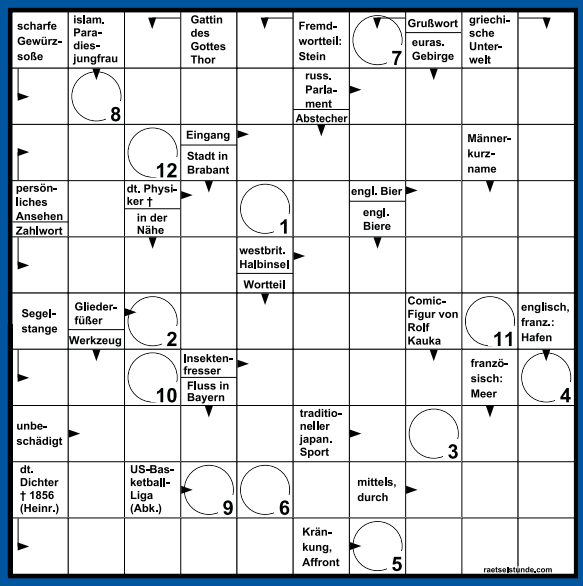
Preisrätsel Gewinnen Sie!

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir 2 x 2 Freikarten für das Open-Air-Konzert „Carmina Burana" am Samstag, dem 16. August, auf dem Magdeburger Domplatz.

Einsendeschluss: 31. Juli (Datum des Poststempels)

Redaktion „Auf Achse"
Kennwort: Rätsel Sommer 2014
NASA GmbH
Am Alten Theater 4 und 6
39104 Magdeburg

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen darf jeder (ab 18 Jahren) außer Mitarbeiter der NASA GmbH, der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2014. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden lediglich für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12